

Von Jesus erzählen

Beitrag von „Phönix“ vom 8. Mai 2011 18:56

Tach liebe Leute,

für eine 1. Klasse plane ich momentan eine Unterrichtseinheit mit ca. 8 Stunden. Es soll darum gehen, dass die Schüler das Leben und die Umwelt Jesu kennen lernen.

Ich möchte in den ersten Stunden zeigen, wie die Menschen zur Zeit Jesu lebten (Flachdachhaus, Berufe, Tagesablauf etc.).

In der Mitte der Einheit soll es dann um Jesus selbst gehen. Ich suche ein paar Geschichten, die sich für die 1. Klasse eignen und die auch zur Einheit passen, damit es einen guten Übergang von der "Umwelt Jesu" zu "Jesu Taten" gibt. Außerdem frage ich mich, ob es sinnvoll ist, auf beides in einer einzigen Einheit einzugehen!? 😊

Über Tipps und Vorschläge bin ich sehr dankbar.

Beitrag von „venti“ vom 8. Mai 2011 19:03

Hello Phönix,

warum soll man nicht in einer Einheit beides behandeln? Die Kinder verstehen dann ja besser, wie das alles zusammenhängt. Zum Beispiel bietet sich der Zachäus an, nachdem ihr über die Personengruppen und Berufe zur Zeit Jesu gesprochen habt. Oder auch die Geschichte mit dem Gelähmten, der über ein Loch im Dach zu Jesus herunter gelassen wird. Das versteht man viel besser, wenn man vorher aus Lego mal so ein Haus gebaut hat. (Achtung: da geht es auch um die Sündenvergebung. Aber ich mach es trotzdem.)

Viele Grüße

venti 😊

Beitrag von „silke111“ vom 8. Mai 2011 19:39

in dieser reihe bin ich auch gerade, habe sie so aufgebaut:
zuerst leben zur zeit jesu:

landkarte, berufe, haus, dorf/stadt, tiere und pflanzen, je eine stunde.
und dann: jesus findet freunde oder jesus und die menschen:
die fischer, kindersegnung, blindseind und jesus und bartimäus, der zöllner, der gelähmte.
also ich mache es jetzt zum 4. mal so wie du es dir gedacht hast: von der umwelt zu jesu taten
und das kommt bei den kindern gut an. die basics sind dann da, wenn wir die jesusgeschichten
besprechen. außerdem schauen wir uns immer wieder die hefteinträge an, zb das haus bei
zachäus, die landkarte bei den fischern usw.

viele haben so ein großes sachunterrichtswissen, dass die dann in den umweltstunden
ausgiebig einbauen können und wir uns dann später mehr auf die person jesus konzentrieren
können. also vor ein paar wochen haben wir gute 2 Stunden nur über haus und stadt, mauer,
brunnen, leben usw. gesprochen und die kids wollten ganz viel wissen (wo gingen die früher auf
klo? usw.). wenn wir bald besprechen, dass jesus in eine stadt kommt oder dass der zöllner
neben der mauer am stadteingang saß usw. sitzen die basics und wir legen den focus auf jeses



vielleicht hilft dir das?!

Ig

silke

Beitrag von „Phönix“ vom 8. Mai 2011 21:10

Das hilft mir in der Tat sehr viel. Und es bestärkt mich in meinem Vorhaben. Allerdings frage ich mich noch, wie man die Einheit dann am besten nennen könnte? "Leben und Umwelt Jesu"... da fehlt mir irgendwie etwas? Das hört sich irgendwie so an, als ginge es wirklich nur darum, wie Jesus (oder Menschen zu seiner Zeit) gelebt haben und nicht darum, wie Jesus mit anderen Menschen umging.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 8. Mai 2011 21:56

Ich trennen es... die eine Einheit heißt "Leben zur Zeit Jesu"

Darin kommt Jesus selbst direkt gar nicht vor, sondern die Lebensumstände und -gewohnheiten
damals, also Stadt, Haus, Berufe, Land Israel, Tiere, die die Menschen dort hatten, Pflanzen,
Nahrungsmittel, endet mit einem Frühstück wie die Menschen früher in Israel gegessen haben.
Das sind aber bestimmt schon mal deine geplanten 8 Stunden!

Im Anschluss daran mache ich eine Einheit mit Geschichten von und mit Jesus! Kindersegnung, Sturm stillen, Bartimäus, Zacchäus o.Ä.

Beitrag von „Mandele“ vom 8. Mai 2011 23:48

<http://www.amazon.de/Durch-die-Augen-Jesu-Bd/dp/3874492710?tag=lf-21> [Anzeige]

sehr gute Buchreihe über Jesus! Vielleicht eher für etwas ältere Schüler geeignet, aber dort sind viele Informationen (besonders in seinem täglichen Handeln und Leben) enthalten:)

Beitrag von „Phönix“ vom 9. Mai 2011 20:26

Zitat von der PRINZ

Ich trennen es... die eine Einheit heißt "Leben zur Zeit Jesu"

Bin ich inzwischen auch am Überlegen. Allerdings mache ich mir Gedanken, ob das bei einem Unterrichtsbesuch nicht etwas zu wenig ist? Habe immer das Gefühl, dass in irgendeiner Art und Weise immer zumindest ein bisschen von Gott oder Jesus die Rede sein sollte. Und das wäre bei meiner aktuellen Einheit nicht der Fall. Dort geht es wirklich nur um das Leben "zur Zeit Jesu". Ähnlich wie du es aufgeführt hast.

Vor allem wird in meiner Einheit dann auch nur eine einzige Kompetenz berücksichtigt: Die SuS nehmen den Menschen „Jesus von Nazaret“ in seinem Lebensumfeld wahr.

Aber selbst das ist ja eigentlich nicht richtig, da es ja nicht um Jesus in den Beispielen geht, sondern um palästinensische Familien.

Beitrag von „piep“ vom 12. Mai 2011 19:27

Aufpassen! Es handelt sich nicht um "palästinesische Familien" (vor allen Dingen nicht bei einem Unterrichtsbesuch!!!).

Damals wie heute sind die Bewohner dieser Gegend sehr pingelig und sehr verletzlich in der Bezeichnung ihrer Zugehörigkeit. Damals wie heute verstehen sie sich nicht als Zugehörige aus einer Region, sondern als Zugehörige zu einem Volk.

Die Palästinenser waren damals die Philister und beherrschten diese Region vor und nach König David, der sie für eine gewisse Zeit erfolgreich verdrängt hatte (David und Goliath). Aber nicht lange... Ständig wurde (und wird) dort um Vorherrschaft gekämpft. Hinzukam, dass die beiden damaligen Weltmächte Ägypten und Babylon ihre Konkurrenzkämpfe um die Weltmacht gerne auf halben Weg - in Kanaan - austrugen. Sehr lästig... Zur Zeit Jesu REGIERTEN die Römer, aber die Provinz war hauptsächlich bevölkert vom Volk Davids, d. h. der Juden. Es lebten aber auch andere Völker dort (müssen die Kleinen aber nicht wissen), die alle jeweils zu ihren Göttern beteten. Jedes Volk hatte seine eigenen Götter und behielt diese auch; das war damals kein unbekanntes Phänomen. Mission war gänzlich unbekannt. Oft war der König auch der Gott (z.B. bei den Ägyptern und den Babylonier - die mit diesem Modell so erfolgreich waren, dass die Römer es irgendwann kopierten). Die Juden waren die Einzigsten, die König und Gott (Priester) streng trennten und die nur einen Gott hatten.

Daher: Vorsicht vor dem Begriff "palästinensischen Familien" im UB. Lieber "Juden" oder "jüdische Menschen" sagen. Erst recht, wo Herr Nitanjahu so viel gegen die Palästinenser in seiner Region einzuwenden hat...

Beitrag von „Cimorella“ vom 19. April 2015 11:19

Dann grab ich mal in diesem alten Beitrag herum 😊

Ich möchte auch in Klasse 1 eine Einheit zum genannten Thema durchführen. Ich stehe noch am Anfang meines Referendariats und mir fehlen schlicht und einfach die Materialien zum Thema. Ich hab viele für Klasse 2 und höher gefunden, wovon ich allerdings sehr sehr wenig wirklich gebrauchen kann.

Könnt ihr mir denn gute Bezugsquellen nennen? Unterrichtseinheiten? Irgendwas, mit dem ich ansetzen kann?

Ratlose Grüße

Cimorella 😊